

gewässer kann für die genannten LRT ein Fortschritt bei der Erreichung eines günstigen Erhaltungszustands zustande kommen.

In Bezug auf den Wald sind besonders bei denjenigen LRT Maßnahmen erforderlich, die durch die menschliche Bewirtschaftung entstanden sind und daher auf sekundären Standorten stocken. Sekundäre Eichenwälder entwickeln sich beispielsweise langsam wieder hin zu Buchenbeständen, wenn traditionelle Nutzungsformen (zum Beispiel Mittelwaldbewirtschaftung) aufgegeben werden oder die aktive Förderung der Eiche ausbleibt.

In nährstoffarmen Flechten-Kiefernwäldern stellen Stickstoffeinträge aus der Luft eine große Beeinträchtigung dar. Die konkurrenzschwachen Flechten laufen Gefahr, durch stickstoffliebendere Arten wie die Heidelbeere verdrängt zu werden. Auf inter-

nationalen Expertenworkshops und mithilfe von Forschungsprojekten werden Handlungsstrategien entwickelt, um den negativen Trends entgegenzuwirken.

Für Amphibien wie Gelbbauchunke, Kammmolch, Kreuzkröte und Wechselkröte sollten die Artenhilfsprogramme ausgebaut werden, Projekte mit Abbauunternehmen initiiert, die Erhaltung und Neuschaffung von Laichgewässern verstärkt und die umgebenden Landlebensräume hinsichtlich des Bedarfs der Amphibien optimiert werden. Unterstützt werden sollten diese Maßnahmen durch den verstärkten Einsatz der Förderprogramme und Flächenkauf.

Inwieweit die Anstrengungen der staatlichen Verwaltung in den Jahren seit 2013 zur Verbesserung von Erhaltungszuständen geführt haben, wird derzeit für den FFH-Bericht 2019 ermittelt.

HELMUT LUDING

Jahrgang 1955

Studium der Biologie an der Universität Regensburg. 1987 bis 1989 wissenschaftlicher Angestellter bei der unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Amberg-Sulzbach. Ab 1989 wissenschaftlicher Angestellter beim Bayerischen Landesamt für Umwelt in München und Kulmbach. Seit 2007 Leitung des Referats Natura 2000, Landschaftsentwicklung, Schutzgebiete beim Bayerischen Landesamt für Umwelt, Augsburg.

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Referat 52 – Natura 2000,
Landschaftsentwicklung, Schutzgebiete
+49 821 9070-5088
helmut.luding@lfu.bayern.de

HANNAH HEITER

Bayerische Landesanstalt für
Wald und Forstwirtschaft (LWF)
Abteilung 6 – Biodiversität, Naturschutz, Jagd
Sachbearbeiterin Monitoring FFH-Waldarten
+49 8161 714597
hannah.heither@lwf.bayern.de

KLAUS SCHREIBER

Bayerische Landesanstalt für
Wald und Forstwirtschaft (LWF)
Abteilung 6 – Biodiversität, Naturschutz, Jagd
Sachbearbeiter FFH-LRT
+49 8161 714184
klaus.schreiber@lwf.bayern.de

ZITIERVORSCHLAG

LUDING, H., HEITHER, H. & SCHREIBER, K. (2017): Über den Zustand der Arten und Lebensraumtypen in Bayern. – ANLIEGEN Natur 39(2): 9–16, Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.